

# DIE FABRIK DES JAHRES

Global Excellence  
in Operations

Produktion *ATKEARNEY*  
Die Wirtschaftszeitung für die deutsche Industrie

PROGRAMM

Stuttgart, 25. und 26. März 2009

## Treffen Sie die Besten

auf dem Kongress  
zum Wettbewerb 2008

Preisverleihung durch  
Herrn Ministerpräsidenten  
Günther H. Oettinger



Bundesministerium  
für Wirtschaft  
und Technologie

Unter der Schirmherrschaft des  
Bundesministeriums für Wirtschaft und Technologie  
(BMWi)

**mj** information  
Center  
kongresse | tagungen | seminare



**Ihre Auszeichnung:**

Spitzenleistung  
in der Fertigung.

**Unser Ansporn:**

Spitzenleistung  
ermöglichen.

**Wir gratulieren zum Titel „Fabrik des Jahres/GEO 2008“**

Konsequenz, Flexibilität und innovatives Denken – wichtige Voraussetzungen für alle, die in Ihrer Fertigung Spitzenleistungen erzielen. Als Ihr Partner und als Technologieführer in Sachen Antreiben, Steuern und Bewegen ist es unser Ansporn, gemeinsam mit Ihnen dieses Ziel zu verwirklichen. Bosch Rexroth.

**The Drive & Control Company**

Bosch Rexroth AG  
[www.boschrexroth.com](http://www.boschrexroth.com)

Electric Drives  
and Controls

Hydraulics

Linear Motion and  
Assembly Technologies

Pneumatics

Service

**Rexroth**  
Bosch Group

## Probleme, Probleme, Probleme

In Diskussionsrunden und bei Werksführungen werden uns oft zwei spannende Fragen gestellt: „Wann hört der Veränderungsprozess auf, anstrengend zu sein?“ und „Wie erreichen Sie Nachhaltigkeit?“

Diese Frage bringt ein zentrales Missverständnis über Kaizen zum Ausdruck. Verbesserung zielt nicht auf einen problemfreien Zustand, sondern darauf, laufend Probleme zu haben.

Das gleiche Problem soll sich aber möglichst nicht wiederholen. Wären wir frei von Problemen, wo wäre dann die Chance zur Verbesserung? Keine Probleme zu besitzen (oder zu erkennen) ist also ein echtes Problem. Und schließlich geht es nicht darum, irgendwelche Probleme zu haben sondern eben die Richtigen. Aber was ist denn nun ein „richtiges“ Problem? Grundsätzlich zeigt ein Problem eine Abweichung zwischen Zielzustand und Ist-Situation, zwischen Wunsch und Wirklichkeit.

Das heißt auch, ohne Vision und Zielzustand gibt es keine Probleme und ohne Probleme kein Kaizen, dann ist jeder Weg, jede Lösung recht und billig, vermutlich aber nicht gesamthaft wirksam. Das bedeutet, die Vision bestimmt, was die „richtigen“ Probleme sind.

William Edwards Deming formulierte als ersten Punkt seiner 14 Managementprinzipien: „Schaffe ein unverrückbares Unternehmensziel in Richtung auf eine ständige Verbesserung von Produkt und Dienstleistung“.

An dieser Stelle sei eine kleine Geschichte von einem Samurai angeführt, die ein Kollege beisteuerte: Der Samurai begibt sich auf den langen Weg zum Gipfel des Berges Fuji. Er hat das Ziel klar vor Augen aber der Weg dort hin ist voller Überraschungen und unerwarteter Hindernisse. Diese Hindernisse erschweren ihm zwar den Aufstieg, er stellt deshalb aber nicht das Ziel in Frage, den Gipfel.

An einem reißenden Bach, der ihm den Weg versperrt, würde er sich ohne das Ziel vor Augen fragen: Was kostet mich die Überquerung und was bringt mir das? Ich werde nass, muss frieren und bekomme womöglich eine Erkältung – und das nur um 10 Meter weiter zu kommen? Er würde den einfacheren Weg wählen und am Bach entlang weiterziehen, käme er aber auch nie ans Ziel.

Anders mit dem Ziel „Gipfel“ klar vor Augen. Am Bach entlang ist dann keine echte Option mehr. Um zum Gipfel zu kommen, muss er einfach hinüber. Die Frage ist dann nur noch: „Wie schaffe ich das am besten und günstigsten?“.

Was ist nun diese Vision für die schlanke Produktion. Schon länger ist diese Frage bei Festool eindeutig beantwortet. Die Vision lautet: 0 Fehler, Ein-Stück-Fluss und 100% Wertschöpfung.

Das ist der Nordstern, der Navigationspunkt für den täglichen Kaizen Prozess.

Mit einem Nordstern ist die Richtung immer klar. Ob ein Hindernis überwunden werden muss oder nicht, ist dann überhaupt keine Frage mehr. Der nächste Schritt ist zwingend. Die Kernfrage lautet: „Wie überwinden wir dieses eine nächste Hindernis am besten und günstigsten?“. Wir können die Ärmel hochkrepeln und mit Kreativität die Hindernisse beseitigen.

Verbesserung ist eben nicht der Transfer von erfolgreichen Lösungen aus anderen Unternehmen, zu denen gar kein passendes Problem existiert. Es ist die Entwicklung von Lösungen zur Beseitigung der Ursachen für real existierende Probleme, um die Abweichungen vom Ideal zu reduzieren. Erfolgreiche Unternehmen zeichnen sich durch ihr Problemverständnis und damit durch Kultur und Denkweise aus. Sie haben bewusst die richtigen Probleme, weil sie ständig und konsequent nach dem Nordstern streben.

Der astronomische Nordstern im Sternbild „Kleiner Bär“ ist 430 Lichtjahre von der Erde entfernt. Damit können wir auch die Eingangsfrage beantworten. Wenn sich unser Kaizen Prozess mit Lichtgeschwindigkeit bewegt, sind wir in 430 Jahren dort. Am 31.10.2438 um 12:27 Uhr sind alle Probleme gelöst. Der Veränderungsprozess hört auf anstrengend zu sein. Wir haben Nachhaltigkeit.



Dr. Thorsten Hartmann  
Geschäftsführer Festool GmbH

&



Tilo Schwarz  
Leiter Fertigung Festool GmbH

Gesamtsieger „Fabrik des Jahres 2008“



## Profitieren Sie von den Erfahrungen der Sieger in den Kategorien:

---

**FESTOOL** **Die Fabrik des Jahres**  
Festool GmbH – Werk Neidlingen

---

**fischer** **Deutscher GEO-Award**  
UNTERNEHMENSGRUPPE **Fischerwerke GmbH & Co. KG** – Denzlingen

---

**DELPHI** **Hervorragende Standortentwicklung**  
Delphi Deutschland GmbH – Neumarkt

---



**Hervorragende Großserienfertigung**  
Volkswagen AG – Werk Braunschweig

---

**tesa** **Bester Prozessfertiger**  
Tesa AG – Werk Offenburg

---

Mercedes-Benz **Hervorragendes Qualitätsmanagement**  
Werk Sindelfingen Daimler AG – Werk Sindelfingen

---

CORDLESS HOME COMMUNICATION **Gigaset** **Hervorragendes Veränderungsmanagement**  
Gigaset Communications GmbH (GC) – Bocholt

---



**Hervorragende Produktion in EU-Beitrittsländern**  
Danfoss Trata – Werk Ljubljana, Slowenien

## „Die Fabrik des Jahres/GEO“ – der härteste Benchmark-Wettbewerb für produzierende Unternehmen

Mit dem Kongress zum Wettbewerb am 25. und 26. März 2009 schließt die siebzehnte Runde des jährlichen Benchmark-Wettbewerbs ab. Damit ist „Die Fabrik des Jahres/Global Excellence in Operations“ nicht nur der härteste, sondern auch der traditionsreichste Wettbewerb dieser Art:

- Anfang der 90er Jahre sorgte die Studie „Die zweite Revolution in der Autoindustrie“ für einen stürmischen Wandel in den Fabriken. Erstmals zeigte dieser weltweite Benchmark die Stärken und Schwächen der Automobilhersteller auf. Die Philosophie und die Konzepte der schlanken Produktion ermöglichten japanischen Unternehmen einen signifikanten Wettbewerbsvorteil, der rasch aufgeholt werden musste.
- Vor diesem Hintergrund starteten 1992 die Wirtschaftszeitung Produktion und die Managementberatung A.T. Kearney den Wettbewerb „Die Fabrik des Jahres“. Dabei war klar, dass die schlanke Produktion auch in anderen Industrien anwendbar sein würde. Ein industrieübergreifender Benchmark-Wettbewerb sollte diesen Prozess beschleunigen und helfen, die Wettbewerbsfähigkeit des Produktionsstandortes Deutschland zu stärken, beziehungsweise wiederherzustellen.
- 1999 wurde der Wettbewerb durch die Experten von A.T. Kearney inhaltlich erweitert, indem auch die bereichsübergreifenden Prozesse und Schnittstellen zu Entwicklung, Beschaffung und Vertrieb berücksichtigt wurden. Mit der Einführung des Award Global Excellence in Operations (GEO) werden zusätzlich zur Auszeichnung Die Fabrik des Jahres Spitzenleistungen über die gesamte Wertschöpfungskette prämiert. Mit dem GEO wurde gleichzeitig auch die Internationalisierung des Wettbewerbs eingeleitet.
- In der Zwischenzeit haben allein in Deutschland Hunderte Fabriken diesen Benchmark-Wettbewerb genutzt, um die eigenen Stärken und Schwächen zu analysieren und Verbesserungsprogramme abzuleiten, wobei die Anzahl der Teilnehmer aus den Nachbarländern gerade am Wettbewerb „Die Fabrik des Jahres“ kontinuierlich wächst. Der jährliche Kongress anlässlich der Preisverleihung hat sich längst als ein Treffpunkt der deutschsprachigen Produktionselite etabliert.
- Im Zuge der Globalisierung steht Deutschland vor enormen Herausforderungen. Faktorkostenvorteile in Osteuropa und Asien und Verschiebungen in den Absatzmärkten müssen gegen Risiken in den Lieferketten sowie stark gestiegene Volatilität der Märkte abgewogen werden. Wettbewerbsfähigkeit von Produktion in Deutschland ist damit mehr denn je nicht nur eine Frage von Kosten sondern auch von Agilität, der Fähigkeit, schnell und effizient auf Veränderungen zu reagieren. Die Idee von „Die Fabrik des Jahres/GEO“, nämlich durch Spitzenleistung den Standort zu sichern, ist damit aktueller denn je.

## So behaupten sich deutsche Fabriken im weltweiten Wettbewerb

### Die Produktivität muss gesteigert werden

Während die meisten Fabriken in der letzten Zeit, Jahr um Jahr, bei der Ausbringung einen Gang hochschalten mussten, sind jetzt erfahrene Lenker gefragt, die dafür sorgen, dass die Fabrik nicht aus der Kurve getragen wird. Die grundsätzlichen Tugenden und Fähigkeiten einer leistungsfähigen Produktion sind allerdings nicht so schnelllebig wie die Märkte. Zur Behauptung der Wettbewerbsfähigkeit bleiben die klassischen Themen aus den vergangenen Jahren wichtig:

- Kontinuierliche Produktivitätssteigerung
- Pragmatisches und schnelles Verbessern
- Zuverlässige Prozessqualität
- Kooperation von Produktion und Entwicklung

### Veränderungswille ist entscheidend

Im Vergleich zum Vorjahr ist vor allem das Marktumfeld unsicherer geworden. Damit werden Risikomanagement, Agilität und Veränderungsfähigkeit wichtiger. Veränderungsfähigkeit fängt dabei im Kopf an. Bei den diesjährigen Audits zum Wettbewerb „Die Fabrik des Jahres“ hat das A.T. Kearney-Team beeindruckende Fabriken vorgefunden, die den erreichten Zustand permanent in Frage stellen, laufend experimentieren und neugierig Neues probieren. Der Wille zur Veränderung geht dort über alle Funktionen und Hierarchiestufen hinweg. Welch ein Unterschied zu anderen Fabriken, bei denen jede angedachte Veränderung zu wochenlangen Diskussionen und Verhandlungen zwischen den betroffenen Interessengruppen führt.

### Spitzenfabriken sind schlanker aufgestellt

Die aktuelle Krise wird die Wettbewerbslandschaft verändern. Es wird Gewinner und Verlierer geben. Zu den Gewinnern werden insbesondere diejenigen gehören, die auch die Jahre des Booms genutzt haben, nicht nur größer sondern auch kontinuierlich besser zu werden. Unter den Siegerwerken gibt es Beispiele, die auch in besten Zeiten weiter an der Realisierung der Lean-Philosophie gearbeitet haben oder ihr Werk durch neue Produkte und Prozesse breiter, kompetenter und damit sicherer aufgestellt haben. Vor allem zwei Ansätze sind in Zeiten von unsicherem Produktionsvolumen wichtig: Fixkosten kontrollieren und durch kontinuierliche Verbesserung „Operational Excellence“ erreichen. Heute ist die „Management-Fabrik“ in vielen Betrieben viel zu groß. Ergebnisse aus dem Wettbewerb „Die Fabrik des Jahres“ zeigen, dass in einem durchschnittlichen Betrieb auf jeden direkt wertschöpfenden Mitarbeiter in der Produktion ein Mitarbeiter in Overhead-Funktionen kommt. Spitzenfabriken sind dagegen deutlich schlanker aufgestellt. Das Streben nach „Operational Excellence“ in der Produktion ist dabei das richtige Mittel und ermöglicht, auch am Standort Deutschland nachhaltig im globalen Kostenwettbewerb zu bestehen.

### Gute Führungskräfte sind Motivationskünstler

Der Schlüssel zur Umsetzung dieser Ziele sind gute Führungskräfte, denen es auch gelingt, die Belegschaften zu motivieren, an der Umsetzung gesamtunternehmerischer Ziele aktiv mitzuwirken. Die Offenheit, Energie und Konstruktivität, mit der gemeinsam an den gestellten Aufgaben gearbeitet wird, hat die Juroren von A.T. Kearney auch bei den Siegern dieses Jahres wieder einmal beeindruckt.



# Präzision

## Anspruchsvolle Aufgaben erfordern präzise Prozesse

**Wenn es um Präzision geht, sollten Sie keine Kompromisse machen.**

Als weltweiter Markt- und Technologieführer bietet Ihnen die SCHLEIFRING Gruppe Werkzeugmaschinen von höchster Qualität, Produktivität und Zuverlässigkeit.

- Flach- und Profilschleifen • Außenrund- und Unrundscheifen
- Innenrundscheifen • Spitzenloses Schleifen • Werkzeugschleifen

Körber Schleifring GmbH  
Nagelsweg 33-35 · D-20097 Hamburg  
Tel +49-40-211 07-03 · Fax +49-40-211 07-13  
info@schleifring.net  
[www.schleifring.net](http://www.schleifring.net)



BLOHM  
EWAG  
JUNG  
MÄGERLE  
MIKROSA  
SCHAUDT  
STUDER  
WALTER



Grinding in Motion

# MITTWOCH, 25. MÄRZ 2009

## Von den Besten lernen: Die Sieger 2008 präsentieren ihre Erfolgskonzepte

- Moderation:** Univ.-Prof. Dr.-Ing. Dipl.-Wirt. Ing. Günther Schuh, Direktor des Werkzeugmaschinenlabors (WZL) der RWTH Aachen und des Fraunhofer-Instituts für Produktionstechnologie (IPT)
- 8.00 Eintreffen der Teilnehmer und Ausgabe der Tagungsunterlagen**
- 8.15 Begrüßung und Eröffnung**  
Eduard Altmann, Chefredakteur der Wirtschaftszeitung Produktion, und Emese Bruckner, Bereichsleiterin mic
- 8.30 Keynote Speech**  
Rainer E. Schmückle, Chief Operating Officer Mercedes-Benz Cars, Daimler AG, Stuttgart
- 9.15 Produktion in Deutschland: Große Chancen – große Herausforderungen**  
■ Wie gut kann die Produktion im veränderten globalen Wettbewerb bestehen?  
■ Wie machen sich die Fabriken dafür fit?  
■ Was kann man von den Besten lernen?  
Dr. Günter Jordan, Vice President, A.T. Kearney GmbH, München

Keynote

## Sieger: Fabrik des Jahres 2008

- 10.00 Das Experiment**  
■ Abschied nehmen  
■ Dieser Weg wird kein leichter sein  
■ Houston, wir haben ein Problem  
■ Was wir alleine nicht schaffen  
Dr. Thorsten Hartmann, Geschäftsführer, und Tilo Schwarz, Leiter Fertigung, Festool GmbH, Neidlingen
- 10.45 Kaffeepause mit Besuch der Fachaussstellung**

## Kategoriesieger: Hervorragende Standortentwicklung

- 11.15 Intelligenter produzieren: Mit neuen Produkten und Technologien den Standort sichern**  
■ Standortsicherung durch effiziente und qualitative Konzepte!  
■ Veränderungen im Konzern flexibel meistern  
■ Unsere Aktivitäten für ein erfolgreiches Qualitäts- und Innovationsmanagement  
■ Top Qualität, der Schlüssel zum Erfolg  
■ Fazit unserer Aktivitäten  
Johann Lang, Werkleiter Delphi Connection Systems Werk Neumarkt, Delphi Deutschland GmbH, Neumarkt

## Kategoriesieger: Hervorragende Großserienfertigung

- 12.00 Geführter Veränderungsprozess**  
■ Managementsystem mit 5 Bausteinen  
■ Konsequente Anwendung von Wertstromdesign  
■ TPM-Systematik  
Jörg Emmert, Leiter Fertigung Braunschweig, und Michael Wegener, Leiter Produktionssystem, Volkswagen AG Braunschweig
- 12.45 Mittagessen mit Besuch der Fachaussstellung**

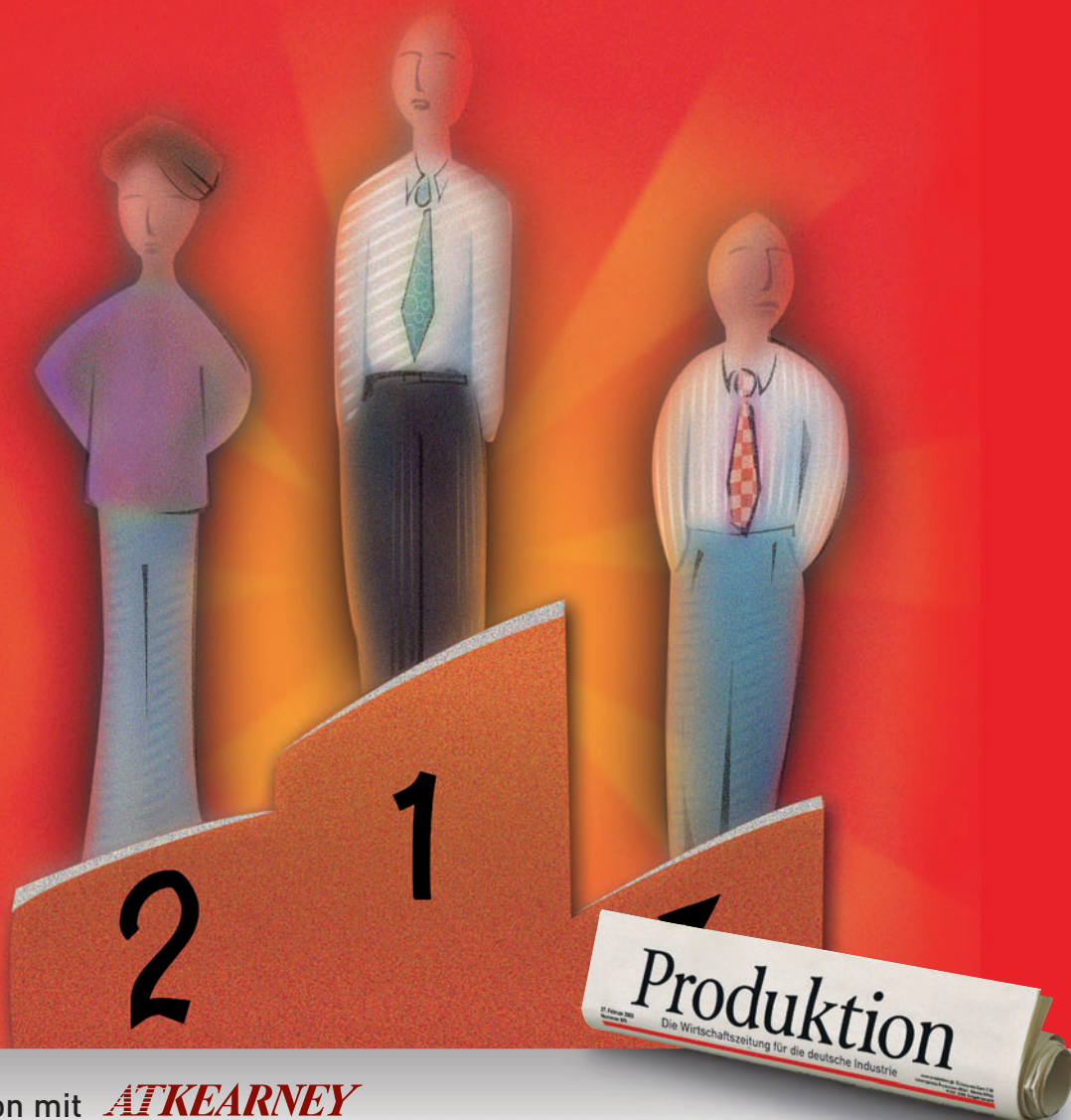
# DIE FABRIK DES JAHRES

Global Excellence  
in Operations

Produktion *ATKEARNEY*  
Die Wirtschaftszeitung für die deutsche Industrie

## Zeigen Sie's dem Wettbewerb

bei dem Original der  
Industrie-Benchmarks



In Kooperation mit *ATKEARNEY*

Wettbewerbsteilnahme: Fr. Marquis, Tel. 089/51568125 [www.fabrik-des-jahres.de](http://www.fabrik-des-jahres.de)

# MITTWOCH, 25. MÄRZ 2009

## Kategoriesieger: Bester Prozessfertiger

- 14.15 **Prozesse kontrollieren – nicht Mitarbeiter!**
- Nicht-Technisches-Training
  - Arbeitszeit- und Arbeitsplatzflexibilität erfüllen Kundenwünsche
  - KVP als Pflicht – nicht als Kür
- Thomas Hochgeschurtz, Geschäftsführer tesa Werk Offenburg GmbH, Offenburg

## Sieger intensiv

- 15.00 **Tauschen Sie Ihre Ideen mit den Siegern aus!**  
**An ausgewiesenen Stellen präsentieren sich Ihnen die Gewinner mit ihren Erfolgskonzepten und stehen in kleineren Diskussionsrunden für Ihre Fragen zur Verfügung!**
- 15.45 **Kaffeepause mit Besuch der Fachausstellung**

## Kategoriesieger: Hervorragendes Qualitätsmanagement

- 16.15 **Erfolg der Produktion C-Klasse in Sindelfingen durch Business Excellence**
- Überblick Daimler AG, Werk Sindelfingen und Produktion C-Klasse
  - Externe Sicht - Preise für das Werk Sindelfingen und die C-Klasse
  - Erfolgsfaktoren
  - Best Practices
- Dr. Ingo Ettischer, Leiter Montage C-Klasse, Daimler AG, Werk Sindelfingen
- 17.00 **Ende des ersten Kongresstages**
- 18.00 **Abfahrt der Busse nach Ludwigsburg zur Abendveranstaltung**
- 18.30 **Stehempfang im Foyer**
- 19.00 **Beginn der Abendveranstaltung**

## ab 19.00 Uhr



### **Abendempfang mit Preisverleihung durch Herrn Ministerpräsidenten Günther H. Oettinger**

Die Wirtschaftszeitung Produktion und die mic – management information center GmbH laden Sie herzlich zu einem stilvollen Abendempfang mit Preisverleihung und gemeinsamen Abendessen in Ludwigsburg ein.

#### **Preisverleihung**

**Begrüßung durch den Ministerpräsidenten des Landes Baden-Württemberg**  
Günther H. Oettinger Mdl, Ministerpräsident und Landesvorsitzender der CDU

#### **Die Fabrik des Jahres 2008**

Dr. Wolfram Anders, kaufmännischer Werkleiter des Werkes Ansbach, Automotive Electronics (AnP/PC), Robert Bosch GmbH (Vorjahressieger), wird den Preis an die Festool GmbH, Werk Neidlingen, übergeben.

#### **Deutscher GEO-Award 2008**

Frank Ratanski, Leitung SG Systems International, SaarGummi Deutschland GmbH, Wadern-Büschfeld (Vorjahressieger), wird den Preis an die Fischerwerke GmbH & Co. KG, Denzlingen, überreichen.

**Ende der Abendveranstaltung gegen 22.30 Uhr**

# DONNERSTAG, 26. MÄRZ 2009

**Moderation:** Prof. Dr.-Ing. habil. Peter Nyhuis, Institutsleiter, Institut für Fabrikanlagen und Logistik (IFA), Leibniz Universität Hannover

8.15 **Begrüßung durch den Moderator**

## Gastvortrag

8.30 **Social Sustainability – Arbeitswelten neu denken**

- Wahrnehmung und Entscheidungen in Netzwerkorganisationen
- Die zeitliche und räumliche Organisation von Wissen
- Kollektive Intelligenz durch reflexive Kommunikationsprozesse
- Räumliche Bedingtheit von Kommunikation

Prof. Dr. Gunter Henn, Lehrstuhl Industriebau TU Dresden, Henn Architekten München

## Sieger: Deutscher GEO-Award

9.15 **fischer Prozess System – Schlanke und flexible Prozesse entlang der Wertschöpfungskette**

- Eigenbau von flexiblen Montagelinien
- Verzahnter Produktentstehungsprozess
- Visuelles Management im Product Center
- Logistik im Product Center – transparent und flexibel

Jürgen Grün, Werksleitung Product Center Chemie, Fischerwerke GmbH & Co.KG, Denzlingen

10.00 **Kaffeepause mit Besuch der Fachaussstellung**

## Kategoriesieger: Hervorragendes Veränderungsmanagement

10.30 **Veränderungsmanagement im Wertschöpfungssystem GC**

- Wertschöpfungssystem Gigaset Communications
- Bedeutung von TPM in der Wertschöpfungskette
- Marktreaktivität (Material, Maschinen, Menschen)
- Kennzahlen zur Optimierung der SCM-Kette

Klaus Weßing, Leitung Produktion, Gigaset Communications GmbH (GC), Bocholt

## Kategoriesieger: Hervorragende Produktion in EU-Beitrittsländern

11.15 **Production Concept of Danfoss Trata**

- Overview
- Supply Chain Planning
- Lean Concept
- People Management

Aleksander Zalaznik, General Manager, Danfoss Trata, Ljubljana, Slovenia

12.00 **Mittagessen mit Besuch der Fachaussstellung**

# DONNERSTAG, 26. MÄRZ 2009

## BESICHTIGUNG DER SIEGERWERKE

Bitte entscheiden Sie sich für eine Besichtigung, da diese parallel stattfinden.  
Die Teilnehmerzahl ist begrenzt. Ihre Anmeldung wird entsprechend dem Eingangsdatum berücksichtigt.

### Besichtigung 1

13.30 Abfahrt der Busse

14.30 **Festool GmbH – Werk Neidlingen**  
**Festool – Arena der schlanken Produktion**

- Orientierung am Nordstern – Fertigung im Fluss
- Konzentration auf Wertschöpfung
- Prozesse stabilisieren – Die Arbeit des Hancho
- Standardisierte Arbeit – Die Grundlage

17.00 Rückfahrt der Busse

ca. 18.00 Eintreffen in Stuttgart

### Besichtigung 2

13.30 Abfahrt der Busse

14.30 **Daimler AG – Werk Sindelfingen**  
**Konsequente Produkt- und Prozessoptimierung zur Erreichung höchster Qualität in der Produktion C-Klasse**

- Prozessoptimierung durch Einsatz von Low Cost Automation im Rohbau
- Gewährleistung von Prozessstabilität und -qualität durch Ganzheitliche Anlagenbetreuung
- Standardmontage zur Schaffung von Transparenz im Produktionsprozess
- Optimierung des Informationsflusses und Stärkung der Führung vor Ort durch Shopfloor-management

17.00 Rückfahrt der Busse

ca. 18.00 Eintreffen in Stuttgart

# Referenten

---



**Jörg Emmert**

Leiter Fertigung Braunschweig,  
Volkswagen AG Braunschweig



**Dr. Ingo Ettischer**

Leiter Montage C-Klasse, Daimler AG,  
Werk Sindelfingen



**Jürgen Grün**

Werkleitung Product Center Chemie,  
Fischerwerke GmbH & Co. KG,  
Denzlingen



**Dr. Thorsten Hartmann**

Geschäftsführer, Festool GmbH,  
Neidlingen



**Prof. Dr. Gunter Henn**

Lehrstuhl Industriebau TU Dresden,  
Henn Architekten München



**Thomas Hochgeschurtz**

Geschäftsführer tesa Werk Offenburg  
GmbH, Offenburg



**Johann Lang**

Werkleiter Delphi Connection Systems  
Werk Neumarkt, Delphi Deutschland  
GmbH, Neumarkt



**Prof. Dr.-Ing. habil. Peter Nyhuis**

Institutsleiter, Institut für Fabrik-  
anlagen und Logistik (IFA), Leibniz  
Universität Hannover



**Dr. Bernd C. Schmidt**

Principal, A.T. Kearney GmbH,  
Düsseldorf



**Rainer E. Schmückle**

Chief Operating Officer Mercedes-Benz  
Cars, Daimler AG, Stuttgart



**Tilo Schwarz**

Leiter Fertigung, Festool GmbH,  
Neidlingen



**Michael Wegener**

Leiter Produktionssystem,  
Volkswagen AG, Braunschweig



**Klaus Weßing**

Leitung Produktion, Gigaset Communi-  
cations GmbH (GC), Bocholt



**Aleksander Zalaznik**

General Manager, Danfoss Trata,  
Ljubljana, Slowenien



- **Dr. Günter Blaschke**, Jahrgang 1949, begann seine berufliche Laufbahn 1978 bei der Procter & Gamble GmbH, Schwalbach. Von 1981 bis 1990 arbeitete er bei 3M Deutschland und später bei 3M Europe in Brüssel. Ab 1990 verantwortete Dr. Blaschke abwechselnd Vertrieb, Marketing, Produktion und Entwicklung bei der Joh. Vaillant GmbH & Co. KG, Remscheid. Seit September 1999 ist er Vorsitzender des Vorstands der RATIONAL AG.



- **Univ.-Prof. Dr.-Ing. habil. Prof. E. h. mult. Dr. h.c. mult. Hans-Jörg Bullinger**, 1980 Professur für Arbeitswissenschaft/Ergonomie an der Fern-Universität Hagen; 1982 Professur für Arbeitswissenschaft an der Universität Stuttgart; 1981–2002 Leitung des Fraunhofer-Instituts für Arbeitswirtschaft und Organisation IAO in Stuttgart; 1991–2002 Leitung des Instituts für Arbeitswissenschaft und Technologiemanagement (IAT) der Universität Stuttgart; seit Oktober 2002 Präsident der Fraunhofer-Gesellschaft.



- **Dr. Günter Jordan** promovierte bei der Fraunhofer-Gesellschaft im Bereich Produktionstechnik und Automatisierung. Er ist seit 1991 Berater bei A.T. Kearney, Mitglied der Geschäftsleitung und Leiter des Competence Centers für Produktion in Zentraleuropa. Dr. Günter Jordan betreut den Wettbewerb „Die Fabrik des Jahres/GEO“ seit dem Start 1992 und hat im Laufe der Jahre Hunderte von Fabriken im In- und Ausland auditiert.



- **Prof. Dr.-Ing. Uwe Loos** bekleidete in verschiedenen Unternehmen der Zuliefer- und Automobilindustrie führende Funktionen, so als Geschäftsführer der Löhr & Bromkamp GmbH, Mitglied des Vorstands der Porsche AG, Vorstandsvorsitzender der FAG Kugelfischer AG und bis Ende 2003 als Vorstandsvorsitzender der Dekra AG. Professor Loos ist in namhaften Unternehmen im In- und Ausland in Aufsichtsräten und Beiräten sowie als Berater tätig.



- **Prof. Dr.-Ing. Dipl.-Wirt. Ing. Günther Schuh** ist Inhaber des Lehrstuhls für Produktionssystematik der RWTH Aachen und Mitglied des Direktoriums des WZL Werkzeugmaschinenlabors der RWTH Aachen und des Fraunhofer-Instituts für Produktionstechnologie IPT in Aachen. Seit 1.10.2004 ist er Direktor des Forschungsinstituts für Rationalisierung e.V. (FIR) an der RWTH Aachen. Professor Schuh ist Aufsichtsrats- und Beiratsmitglied in verschiedenen Unternehmen sowie als Berater tätig.



- **Prof. Dr. h. c. mult. Dr.-Ing. E. h. Dr.-Ing. Günter Spur**, geb. am 28.10.1928 in Braunschweig, ist emeritierter Professor der TU Berlin. Über Jahrzehnte leitete er das Institut für Werkzeugmaschinen und Fabrikbetrieb der TU Berlin sowie das Fraunhofer IPK. Professor Spur hat bedeutende Beiträge zur Produktionswissenschaft geleistet – vor allem auf den Gebieten der Werkzeugmaschinen und der Fertigungstechnik, des Fabrikbetriebes sowie der Automatisierungstechnik und der rechnerintegrierten Produktion.



- **Prof. Dr.-Ing. e.h. Dr.-Ing. Klaus Wucherer**, Mitglied in den Aufsichtsräten von SAP, Infineon, Leoni und Deutsche Messe. Er ist Vizepräsident des IEC Deutschland und des VDE; lehrt als Honorarprofessor an der TU Chemnitz und der FH Osnabrück und ist Gastprofessor der Universitäten Nanjing, Shandong und Tongji.

# Fachausstellung

Folgende Firmen haben sich bereits für die Fachausstellung im Rahmen des Kongresses „Die Fabrik des Jahres/ GEO“ angemeldet und informieren Sie über ihre Produkte und Dienstleistungen:



## Ausstellung und Sponsoring

Nutzen Sie die Gelegenheit und präsentieren Sie Ihr Unternehmen ohne Streuverluste dem anwesenden Fachpublikum – Ihrer Zielgruppe. Die angenehme und persönliche Atmosphäre der Veranstaltung bietet optimale Voraussetzungen für einen Kontakt mit den Teilnehmern. Seien Sie dabei und vertiefen Sie den Bekanntheitsgrad Ihres Unternehmens durch Ihre Präsenz.

Fragen zu Ausstellung und Sponsoring beantwortet Ihnen gerne:  
Frau Viktoria Wegel, Tel. 081 91/1 25-501, Fax 081 91/1 25-600  
E-Mail: viktor.wegel@m-i-c.de

# Einzelheiten zur Teilnahme

## Veranstaltungstermin

Mittwoch, 25. März und Donnerstag, 26. März 2009

## Veranstaltungsort

Kultur- & Kongresszentrum Liederhalle,  
Berliner Platz 1-3 · 70174 Stuttgart  
Tel: 0711/2027-710 · Fax: 0711/2027-716  
E-Mail: info@liederhalle-stuttgart.de

## Übernachtungsmöglichkeiten

Maritim Hotel Stuttgart  
Seidenstraße 34 · 70174 Stuttgart  
Tel: 07 11/9 42-0 (Res: -1210) · Fax: 07 11/9 42-10 00 (Res: -1004)  
Internet: www.maritim.de

Bitte rufen Sie Ihr Zimmer unter dem Stichwort „mic“ bis 23. Februar 2009 ab.  
Spätere Buchungen werden nur nach Verfügbarkeit vergeben.  
Einzelzimmer ab € 159,- inkl. MwSt. und Frühstück.

## Teilnahmegebühr

Die Teilnahmegebühr beträgt € 1.495,- zzgl. gesetzl. MwSt.  
Sie schließt folgende Leistungen ein:

- Kongressteilnahme
- Kongressdokumentation inkl. CD-ROM
- Mittagessen
- Erfrischungen in den Pausen
- Abendempfang und Preisverleihung
- Bustransfer zur jeweiligen Besichtigung
- Jahresabonnement der Wirtschaftszeitung Produktion

**Wenn Sie sich bis zum 27. Januar 2009 verbindlich anmelden, erhalten Sie den Frühbucher-Sonderpreis von € 1.395,- zzgl. gesetzl. MwSt.**  
☛ Sie sparen € 100,-!

## Anmeldung

Ihre Anmeldung erbitten wir mit dem Anmeldecoupon auf der Rückseite des Programms. Nach Eingang Ihrer schriftlichen Anmeldung sind Sie als Teilnehmer registriert und erhalten eine schriftliche Anmeldebestätigung und eine Rechnung zur Tagung (67-180920701), die Sie bitte vor Veranstaltungsbeginn begleichen. Bei den Werksbesichtigungen ist die Teilnehmerzahl begrenzt. Anmeldungen werden deshalb entsprechend dem Eingangsdatum berücksichtigt. Bei Absagen nach dem **10. März 2009** oder bei Nichterscheinen wird die volle Teilnahmegebühr berechnet. Es kann jedoch ein Ersatzteilnehmer benannt werden. Stornierungen vor diesem Termin werden mit € 150,- Verwaltungsaufwand berechnet. Stornierungen sind schriftlich vorzunehmen. Der Veranstalter behält sich das Recht vor, die gesamte Veranstaltung oder einzelne Teile räumlich und/oder zeitlich zu verlegen, zu ändern oder auch kurzfristig abzusagen.

## Veranstalter



**mic** – management information center GmbH  
Justus-von-Liebig-Str. 1  
86899 Landsberg/Lech

## Projektleitung mic

Emese Bruckner, Bereichsleiterin mic  
E-Mail: emese.bruckner@m-i-c.de

## Organisation und Anmeldung

Ricarda Herrmann, Tel. +49(0)8191/125-872, Fax +49(0)8191/125-404,  
E-Mail: ricarda.herrmann@m-i-c.de

## Fachausstellung

Vikotria Wegel, Tel. +49(0)8191/125-501, Fax +49(0)8191/125-600  
E-Mail: vikotria.wegel@m-i-c.de

## Projektleitung Produktion



Gunnar Knüpfer, Tel. +49(0)8191/125-107  
E-Mail: gunnar.knuepfer@produktion.de



Stuttgart, 25. und 26. März 2009

**Fix per Fax 0 81 91/125-404**

- Hiermit melde ich mich verbindlich zum Kongress „Die Fabrik des Jahres/ Deutscher GEO-Award“ an. (67-180920701)
- Wenn Sie sich bis zum 27. Januar 2009 anmelden, erhalten Sie den Frühbucher-Sonderpreis von € 1.395,- zzgl. MwSt.
- Ich nehme an der Werksbesichtigung teil:
  - Besichtigung 1: Festool GmbH – Werk Neidlingen
  - Besichtigung 2: Daimler AG – Werk Sindelfingen

**Achtung: Begrenzte Teilnehmerzahl!**

Die Anmeldungen werden in der Reihenfolge des Eingangs berücksichtigt.

Bitte beachten Sie, dass aufgrund mangelnder Parkplätze die Werke nur mit Bussen angefahren werden!

- Wir interessieren uns für eine Firmenpräsentation im Rahmen der Fachausstellung!
 

Bitte senden Sie uns unverbindlich die Ausstellungsunterlagen zu.
- Ich nehme an der Abendveranstaltung teil:
  - ja     nein

Ich bevorzuge vegetarisches Essen.

**Datenschutzhinweis:** Die mic GmbH ist ein Unternehmen der Süddeutscher Verlag Mediengruppe. Ihre freiwilligen Angaben werden zusammen mit den für die Vertragsabwicklung erforderlichen Daten von uns und der Unternehmensgruppe, unseren Dienstleistern sowie anderen ausgewählten Unternehmen verarbeitet und genutzt, um Sie über Produkte und Dienstleistungen zu informieren. Wenn Sie dies nicht mehr wünschen, schreiben Sie bitte an mic – management information center GmbH, Justus-von-Liebig-Straße 1, D-86899 Landsberg

Name, Vorname
Position
Abteilung
Branche
Firma
Straße / PF
PLZ/Ort
Telefon/Telefax* <span style="float: right;">(für evtl. Rückfragen)</span>
E-Mail*
Datum <span style="float: right;">Unterschrift</span>
Rechnung bitte an (Abteilung/Name) <span style="float: right;">* freiwillige Angaben</span>

Internet

Nutzen Sie unseren Fix-per-Fax-Service oder senden Sie den ausgefüllten Coupon an:



mic –  
management information center GmbH  
Ricarda Herrmann  
86894 Landsberg/Lech